

Fortbildung zum mentalisierungsbasierten Gruppenprogramm für Eltern



In der **Fortbildung** werden die **Grundlagen** und **zentralen Inhalte** der **mentalisierungsbasierten Arbeit** mit dem integrativen und manualisierten **Leuchtturm-Elternprogramm** vermittelt. Das Leuchtturmprogramm zur Stärkung der elterlichen Bindungskompetenzen wurde auf der Grundlage der **Mentalisierungsbasierten Therapie (MBT)** und des **Lighthouse-Programms** gegen Kindesmisshandlung entwickelt. Inzwischen gibt es eine **beachtliche Evidenzbasis** für die Wirksamkeit der MBT in der Arbeit mit Erwachsenen und in den letzten 15 Jahren hat auch die Forschung zur Evaluierung mentalisierungsbasierter Interventionen für Familien erheblich zugenommen. Die Fortbildung richtet sich an **interessierte psychologische und psychiatrische Fachkräfte** im Gesundheitswesen sowie Beratungseinrichtungen und **Psychotherapeut:innen**, die mit Familien und Eltern arbeiten und an neuen, integrativen Behandlungsansätzen interessiert sind.

Das **Kernziel des Leuchtturm-Programms** ist, die Mentalisierungsfähigkeit der Eltern in Bezug auf Ihr Kind zu stärken und damit Ihre Beziehung zum Kind zu verbessern. Eltern sollen in Ihrer Fähigkeit unterstützt werden, immer wieder Ihre Fähigkeit zur Perspektivübernahme zurückzufinden und mit einer neugierigen, interessierten Haltung auf ihr Kind zuzugehen. Das Programm zielt darauf ab, Eltern innerpsychische und auch verhaltensbasierte Möglichkeiten zur Verfügung zu stellen, die Perspektive Ihres Kindes einnehmen zu können, somit auf ihr Kind besser zugehen zu können und Brüche in der Beziehung (z.B. bei Konflikten, psychischem Stress) zu reparieren. Dieses Programm vermittelt **keine (!)** Patentrezepte, wie z.B. für wie viele Minuten Eltern ihr Kind ins Time-out schicken sollen, wenn es sich daneben benimmt.

Das **Leuchtturm-Programm** nutzt Bilder und Metaphern des Leuchtturms, der See, der Seereise und Küsten, um die Kernkonzepte des Mentalisierens, der Bindung und psychoanalytisch-fundierten Entwicklungspsychologie zu illustrieren. Die Metaphern beschreiben typische Bindungserfahrungen und Erfahrungen im Verlauf der Entwicklung Ihres Kindes, die es Eltern erleichtern können, bestimmte Erfahrungen mit ihren Kindern einordnen zu können. Damit können sie erfahren, dass Konflikte und Krisen für die Kindheit und die Beziehungen zwischen Kindern und Eltern üblich sind. Es soll Eltern darüber hinaus dabei unterstützen, ihren Leuchtstrahl (die Mentalisierungsfähigkeit) zu stabilisieren bzw. in Krisensituationen wieder herstellen zu können und feinfühligere Antworten auf die kindlichen Probleme zu finden, die starke Emotionen in den Eltern auslösen können, besonders wenn diese wenig sichere und haltende Erfahrungen in ihrer eigenen Kindheit machen konnten.

Lernformen der Fortbildung umfassen:

- Inhaltsvermittlung durch die Dozent:innen
- Videomaterial und Fallmaterial
- Rollenspiele und „Real“-Plays

Nach dem Leuchtturm Kurs kennen Sie:

- die Grundlagen des Mentalisierungskonzepts, insbesondere die elterliche Mentalisierungsfähigkeit
- die Haltung, Techniken und Interventionen mentalisierungsbasierter Ansätze
- das Leuchtturm-Anwender:innen Manual
- Leuchtturm-Interventionen und Haltungen für die Elternarbeit
- mentalisierungsförderliche Interventionen für das Gruppenformat
- Techniken zur mentalisierungsbasierten Supervisions- und Interventionsarbeit

Nach dem Leuchtturm Kurs können Sie:

- das Leuchtturmprogramm für psychisch belastete und erkrankte Eltern anwenden
- mentalisierungsförderliche Interventionen für die Arbeit mit Eltern einsetzen

Nächste Schulungstermine:

21. bis 23. November 2024 in Heidelberg

Referent:innen:

Dr. phil. Anna Georg, Dipl.-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin (Fachkunde Tiefenpsychologie), Post-Doc am Institut für Psychosoziale Prävention der Universität Heidelberg, Leuchtturm Therapeutin, Dozentin zu den Themen Leuchtturm, Eltern-Säuglings-/Kleinkind-Psychotherapie

Prof. Dr. phil. Jana Volkert, Diplom-Psychologin und Psychologische Psychotherapeutin (Fachkunde Tiefenpsychologie), Sektionsleitung Translationale Psychotherapie, Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Universität Ulm, Leuchtturm Therapeutin und Trainerin

Weblinks:

Kursbuchung: <https://www.ge-mit.de/leuchtturm>

Zum Programm: <https://www.leuchtturm-elternprogramm.de>

Literatur:

Taubner, S., Fonagy, P., & Bateman, A. W. (2019). Mentalisierungsbasierte Therapie (Vol. 75). Hogrefe Verlag.

Bateman, A., Fonagy, P., Campbell, C., Luyten, P. (2023). Cambridge Guide to *Mentalization-Based Treatment*. Cambridge Medicine.

Georg, A., Taubner, S., & Volkert, J. (2023). Das Leuchtturm Elternprogramm: Eine ambulante Gruppenintervention für psychisch belastete oder erkrankte Eltern mit Fokus auf die Eltern- Kind-Beziehung. In Traxl, B., Kirsch, S., Fraß-See, L., Kempf, R., & Glock, S. Psychoanalyse- outside the box. 1. Aufl. Brandes & Apsel.

Byrne, G., Lees, G. (2017). When the bough breaks the lighthouse programme. In M. Celebi (Hrsg.), Weaving the cradle: Facilitating groups to promote attunement and bonding between parents, their babies and toddlers (S. 144-154). London: Singing Dragon.

Luyten P, Campbell C, Allison E, Fonagy P: The mentalizing approach to psychopathology: State of the art and future directions. *Annual Review of Clinical Psychology* 2020; 16:297-325

Volkert, J., Georg, A., Hauschild, S., Herpertz, S. C., Neukel, C., Byrne, G., & Taubner, S. (2019). Bindungskompetenzen psychisch kranker Eltern stärken: Adaptation und Pilottestung des mentalisierungsbasierten Leuchtturm-Elternprogramms. *Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 68(1), 27-42.